



BERICHT DES BÜRGERMEISTERS:

Aktuelle Informationen aus Kramsach

Liebe Kramsacherinnen,
liebe Kramsacher!

Ich hoffe, dass alle schöne Weihnachten verbringen konnten und gesund ins Neue Jahr gerutscht sind. Ich wünsche allen ein harmonisches, friedvolles Jahr 2017, vor allem aber Gesundheit.

Christbaumdorf Kramsach

Für das große Interesse an der Wiederbelebung des »Christbaumdorfes« (Weihnachtsbeleuchtung) möchte ich mich noch einmal sehr herzlich bedanken. Wir konnten leider nicht allen Wünschen entsprechen, werden aber versuchen, diese in den nächsten Jahren umzusetzen.

Unsere Tallifte



Es freut mich auch, euch mitteilen zu können, dass die Kramsacher Kinder die Tallifte in Kramsach wieder kostenlos benützen können.

Die Beschneiungsanlage konnte zwischenzeitlich repariert werden (S. 5) und der gefallene Naturschnee ermöglichte die Öffnung der beiden Lifte.

Kommende Projekte

In der Gemeinde haben wir uns für das kommende Jahr wieder einiges vorgenommen. So wird weiterhin am **Hochwasserschutz** für die Gemeinde Kramsach, zusammen mit den anderen betroffenen Gemeinden, gearbeitet werden, **Straßensanierungsprojekte** und **Wasserleitungserneuerungen** werden vorgenommen. Weiterhin wird auch am **Liftprojekt** (S. 7) gearbeitet, das Projekt eines **Geh- und Radweges über die Inn- und Autobahnbrücke** zwischen Kramsach und Brixlegg werden wir ebenso weiterverfolgen wie die **Radwegverbindung** zwi-

schen Kramsach und Breitenbach und die Fertigstellung des **Gehweges zwischen Krummsee und Reintaler See**, um nur einige Schwerpunkte zu nennen.

Für die **Kinderkrippe** werden wir Spielmöglichkeiten im Freien, unmittelbar an das Kindergartengebäude angrenzend, schaffen und für den Kindergarten werden wir eine weitere Gruppeneinheit errichten.

Für die Dorfentwicklung arbeiten wir mit der Fa. **Communalp** zusammen. Dazu ist in erster Linie die Mithilfe bzw. Mitarbeit der Bevölkerung gefragt. Die Einladungen dazu ergehen im ersten Halbjahr. **Die Entscheidung in welche Richtung sich Kramsach entwickeln soll, wird von der Bevölkerung ausgehen.** Wir hoffen auf rege Beteiligung und Mitarbeit an diesem Projekt.

Jubiläen

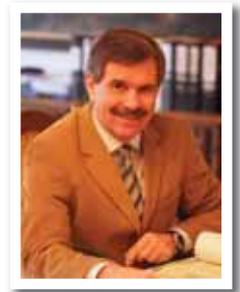
Es gibt auch feierliche Anlässe im Jahr 2017. So feiert die **Kirche Mariatal** ihren 750-jährigen Bestand.



Im Jahr 1267, vor 750 Jahren, wurde die Kirche St. Dominikus in Mariatal von den Brüdern Friedrich und Konrad von Friendsberg gestiftet. Nach einem Brand musste sie in den Jahren 1682 bis 1690 neu erbaut werden. (Foto: Privatarchiv Friedl Volland)

Die **Schützenkompanie** wird 60 Jahre und feiert diesen Anlass im Juli 2017.

Euer Bürgermeister
Bernhard Zisterer



Kramsach in alten Ansichten

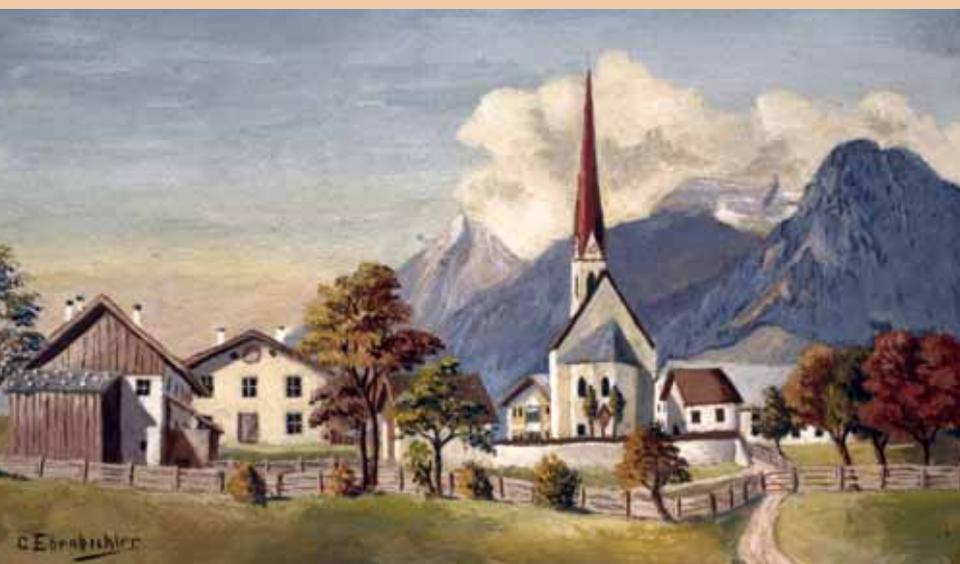


Voldöpper Kirche im Jahr 1813.

Diese Ansicht von Voldöpp – eine cholorierte Lithographie – stammt vom Münchner Josef Pfeffer aus dem Jahre 1813. Damals stand der Kirchturm noch an der Ostseite des Kirchenschiffes. Ein Blitzschlag im Jahre 1835 hat den Turm schwer beschädigt. Wegen Baufähigkeit hat man sich schließlich 1854 zum Neubau entschließen müssen. Der Kirchturm bekam nicht nur ein neues Aussehen, er wurde auch an die Westseite der Kirche verlegt. 1859 wurde der neue Kirchturm geweiht.

Unten: Noch vor dem 2. Weltkrieg malte Gabriel Ebenbichler die Ansicht von Voldöpp aus der gleichen Perspektive. Gabriel Ebenbichler war der Bruder des Kramsacher Schuldirektors Ludwig Ebenbichler. Gabriel Ebenbichler, der nicht nur mit dem Malpinsel sondern auch mit dem Schnitzmesser sein Können zeigte, war Schuldirektor und Organist in Maishofen. Er starb am 9. Mai 1954 im 77. Lebensjahr.

© Text & Foto: Norbert Wolf



EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

DI Hans-Peter Moser
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 0664 - 831 97 76



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Sekretariat:

Monika Vorhofer
Tel. 626 33 - 11



Standesamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 27



Verwaltung/Sekretariat:

Sabine Kröß
Tel. 626 33 - 24



Verwaltung:

Maria Neuhauser
Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:
nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach, 6233 Kramsach, Zentrum 1, Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Web: www.kramsach.at. Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Kramsach. Anregungen und Beschwerden an: kramsachinfo@kramsach.at. Gestaltung, Satz & Layout: MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach. »Kramsach-Info« erscheint 6 Mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen. Abgabetermin für die nächste Ausgabe: 9. März 2017

Gemeinderatsbeschlüsse vom 24. November 2016

Erlassung eines Bebauungsplanes »Moosen, Markus Vögele«

Es wird folgendes mehrheitlich beschlossen: Erlassung eines Bebauungsplanes, »Moosen, Markus Vögele«, im Bereich der Gp. 2187/3 (neu), KG Voldöpp (Bereich Moosen 36).

Erlassung eines Bebauungsplanes »Moosen, Christian Brunner2«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Erlassung eines Bebauungsplanes, »Moosen, Christian Brunner2«, im Bereich der Gp. 2214/6 (neu), KG Voldöpp (Bereich Moosen 30a).

Flächenwidmungsplanänderung »Claudiaplatz – Josef Nederegger«

Es wird folgendes mehrheitlich beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach, »Claudiaplatz - Josef Nederegger«, im Teilbereich Bp. 473, KG Voldöpp (Bereich Claudiaplatz 18) von derzeit Freiland in künftig Kerngebiet.

Grundverkauf an Sabine Volland

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Grundverkauf

an Frau Sabine Volland, die laut Vermessungsurkunde dargestellte Teilfläche 1 im Ausmaß von 34 m² von der Gp. 567/1, KG Mariathal (Bereich Winkl 11) um den Preis von € 230,00 je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von € 7.820,00.

Sämtliche Kosten der kaufgegenständlichen Abwicklung sind von der Käuferin zu tragen. Darunter insbesondere die Kosten der Vermessung, die Errichtung des Kaufvertrages, die Grunderwerbssteuer und weitere Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung.

Grundverkauf an Margarethe Schernthaner

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Grundverkauf an Frau Margarethe Schernthaner die laut Vermessungsurkunde dargestellte Teilfläche 1 im Ausmaß von 8 m² von der Gp. 8/1, KG Mariathal (Bereich Ebnat 37) um den Preis von € 230,00 je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von € 1.840,00.

Sämtliche Kosten der kaufgegenständlichen Abwicklung sind vom Käufer zu tragen. Darunter insbesondere die Kosten der Vermessung, die Errichtung des Kaufvertrages, die Grunderwerbssteuer und weitere Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung.

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST

Gemeindeabgaben 2017

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Ausschreibung nachstehender Steuern in Hundert-Sätzen ab 01. Jänner 2017, sowie die Einhebung der weiteren Gemeindeabgaben (alle Gebühren inkl. MWSt.):

Grundsteuer A	500 von Hundert des Messbetrages
Grundsteuer B	500 von Hundert des Messbetrages
Kommunalsteuer	3 von Hundert der Lohnsumme
Hundesteuer	€ 90,-- je Hund € 20,-- je Nutzhund

Beiträge zu den Kosten der Verkehrserschließung:

	2 von Hundert des Erschließungskostenfaktors
Erschließungskostenfaktor	€ 174,00
Kanalanschlussgebühr	€ 5,50 pro m ³ der Bemessungsgrundlage; € 930,- pro Campingstandplatz
Kanalbenutzungsgebühr	€ 2,15 pro m ³ Wasser
Wasseranschlussgebühr	€ 1,20 pro m ³ der Bemessungsgrundlage
Wasserzins	€ 0,70 pro m ³ Wasser

Wasserbezug Hydrant	€ 2,85 pro m ³ Wasser
Leitungserhaltungsbeitrag	€ 0,57 für Nutzungsrechte an der Quelle
Wasserpauschale für Freibrunnen	50 m ³ pro Jahr
Funkzählermiete	bis 5 m ³ : € 18,-- bis 20 m ³ : € 36,--
Waldumlage	€ 8,72 pro ha für Wirtschaftswald
Grundpacht und Anerkennungszins	€ 0,06 pro m ² für ldw. Grund
Parkplatz	€ 120,-- pro Stellplatz und Jahr
Ablagerungen auf Gemeindegrund	
bis 20 m ²	€ 70,-- Pauschale
über 20 m ²	€ 3,50 pro m ² und Jahr

Friedhofsgebühren

<i>Jährliche Benützungsgebühren:</i>	
Familien- und Urnengrab, Urnennischen	€ 15,--
Einzelgrab	€ 11,--
<i>Verlängerung nach 10 Jahren:</i>	
Familien-/Urnengrab, Urnennischen	€ 11,--
Einzelgrab	€ 8,--
<i>Lieferung und Verlegung Grabumrandungen:</i>	
Einzel- und Urnengrab	€ 112,50

Familiengrab € 150,-

Müllgebühren

Grundgebühr: pro Personengleichwert € 20,-
Entleerungsgebühr pro Entleerung:
Mülltonne 60 Liter € 6,-
Mülltonne 90 Liter € 9,-
Mülltonne 120 Liter € 12,-
Müllcontainer 770 Liter € 77,-
Müllcontainer 800 Liter € 80,-
Restmüll 1100 Liter € 110,-
Biomüll: pro Personengleichwert € 15,20

Kindergarten- und Kinderkrippengebühren (monatlich pro Kind)

Kindergartenbeiträge:

Vormittags € 37,90
Nachmittags € 21,80
Ganztägig € 59,50
Kindergartenbus (monatlich pro Kind) € 30,60

Kinderkrippenbeiträge:

Halbtägig:

2 Tage pro Woche € 54,20
3 Tage pro Woche € 86,60
4 Tage pro Woche € 108,30
5 Tage pro Woche € 130,00

Ganztägig:

2 Tage pro Woche € 75,80
3 Tage pro Woche € 108,30
4 Tage pro Woche € 140,80
5 Tage pro Woche € 162,40

Mittagessen Kindergarten, Kinderkrippe und Nachmittagsbetreuung: (monatlich)

1 Mittagessen pro Woche € 18,-
2 Mittagessen pro Woche € 36,-
3 Mittagessen pro Woche € 54,-
4 Mittagessen pro Woche € 72,-
5 Mittagessen pro Woche € 90,-

Volksschule (monatlich pro Kind)

Nachmittagsbetreuung Volksschule:

Betreuungskosten: € 35,-

Mittagstisch Volksschule:

Betreuungskosten: € 10,-

Mittagessen:

1 Mittagessen pro Woche € 23,-
2 Mittagessen pro Woche € 46,-
3 Mittagessen pro Woche € 69,-
4 Mittagessen pro Woche € 92,-
5 Mittagessen pro Woche € 115,-

Wohn- und Pflegeheim

Mittagessen für externe Gäste € 5,-
Rückersatz vom Sozialsprengel
für Essen auf Rädern € 4,50
Mittagessen für Mitarbeiter € 4,-

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST

Haushaltsplan 2017 und mittelfristiger Finanzplan bis 2021

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Festsetzung des Haushaltsplanes für das Jahr 2017 wie unten angeführt und Genehmigung des mittelfristigen Finanzplanes bis 2021 in der aufgelegten Form:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen: € 13.607.500,-
Ausgaben: € 13.607.500,-

GESAMTHAUSHALT:

Einnahmen: € 13.607.500,-
Ausgaben: € 13.607.500,-

Schulanmeldungen an der PHTL Kramsach

Schulanmeldungen an der PHTL Kramsach, Glas und Chemie sind in der Zeit vom **10.02.2017 bis einschließlich 03.03.2017** zu den Öffnungszeiten des Sekretariates möglich. (HTL Chemie und Fachschule für Glastechnik) Für Aufbaulehrgang und Kolleg im Bereich Kunsthandwerk und Objekt-design oder für Glastechnik bestehen keine Anmeldefristen – für diese Ausbildungs-zweige werden Anmel-dungen laufend entgegengenommen.

Ruhezeiten der Gemeinde

Alle KramsacherInnen werden aufgefordert, diese Ruhezeiten im Interesse eines gedeihlichen Miteinanders einzuhalten.

§ 1. In der Zeit zwischen **20.00–08.00 Uhr**, von **12.30–14.00 Uhr** und **ganztägig an Sonn- und Feiertagen**, ist die Arbeit mit lärm-erzeugenden Geräten und Maschinen (vor allem Motorrasenmäher, Motorsägen udgl.) im Freien innerhalb des Wohngebietes verboten.

§ 2. Bei Benützung von Rundfunk-, Fernseh- und Tonwiedergabege-räten im Freien darf die Lautstärke dieser Apparate nicht größer sein, als unter dem Begriff »Zimmerlautstärke« allgemein verstanden wird.

Wittberglift und Taxbodenlift



Hervorragende Schneeverhältnisse Anfang Jänner 2017.

Die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben 2017

	Einnahmen	Ausgaben
Gemeindeeigene Einrichtungen		
Kindergarten	296.000,00 €	760.400,00 €
Kinderkrippe	143.000,00 €	313.400,00 €
Volksschule	36.100,00 €	280.800,00 €
Landesmusikschule	261.500,00 €	393.500,00 €
Jugendtreff	48.000,00 €	128.400,00 €
Wohn- und Pflegeheim	2.207.200,00 €	2.721.900,00 €
Für auswärtige Einrichtungen		
Hauptschule		264.900,00 €
Sonderschule		8.400,00 €
Polytechnischer Lehrgang		18.300,00 €
Berufsschulen		58.100,00 €
Soziale Wohlfahrt		
Allgemeine Sozialhilfe	54.100,00 €	381.000,00 €
Beitrag Behindertenbeihilfe		269.500,00 €
Beitrag Flüchtlingshilfe		38.200,00 €
Beitrag Landesjugendwohlfahrt		81.200,00 €
Gesundheit		
Rettungsdienste		44.000,00 €
Beitrag an Bezirkskrankenhaus		302.400,00 €
Tiroler Gesundheitsfond		716.700,00 €
Unsere größten Einnahmen		
Eigene Steuern <small>(Grundsteuer, Kommunalsteuer etc.)</small>	1.767.100,00 €	
Abgabenertragsanteile	4.165.100,00 €	

Neues Kursprogramm der Volkshochschule



Mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres startet auch bei der VHS MUT ein neues Semester mit lehrreichen, interessanten und kurzweiligen Angeboten.

Informieren Sie sich gleich unter www.vhs-tirol.at/mut oder schauen Sie in unser Programmheft, das Sie in diesen Tagen mit der Post erhalten haben. Sie können die Broschüre selbstverständlich auch unter mut@vhs-tirol.at als pdf erhalten oder unter 0699-15888206 telefonisch anfordern.

Neu im Programm: Workshop Seidenmalerei für Kinder, Kochkurs für Teens mit Elternteil, Vortrag über Hausbau und Sanierung, Computerkurs mit Mac OS X, Workshop Likörherstellung, Workshopreihe zum Thema gute Ernährung, Late Night Fitnesskurs. Selbstverständlich finden Sie auch wieder unsere bereits bekannten Sport-, Gesundheits- und Bewegungsangebote, EDV-, Sprach- und Musikurse, Kunst- und Kreativworkshops, weitere Vorträge sowie tolle Kurse für Kinder. Alexandra und Ute stehen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Nachdem der Wittberglift und der Taxbodenlift für die Kinder der Gemeinde ein beliebtes Übungsgelände ist, wurde mit der Gemeinde Kramsach und dem TVB Alpbachtal-Seenland die langjährige Vereinbarung verlängert, wonach die Kramsacher Kinder kostenlos die Anlagen nutzen dürfen.

Die Vorbereitung des Winterbetriebes Wittberglift und Taxbodenlift startete bereits mit den Revisionsarbeiten im September 2016. Hierfür wurden 310 Arbeitsstunden aufgewendet. Die Instandhaltungsarbeiten bei der Schneeanlage wurde im Oktober und Anfang November erledigt und nahmen 101 Arbeitsstunden in Anspruch.

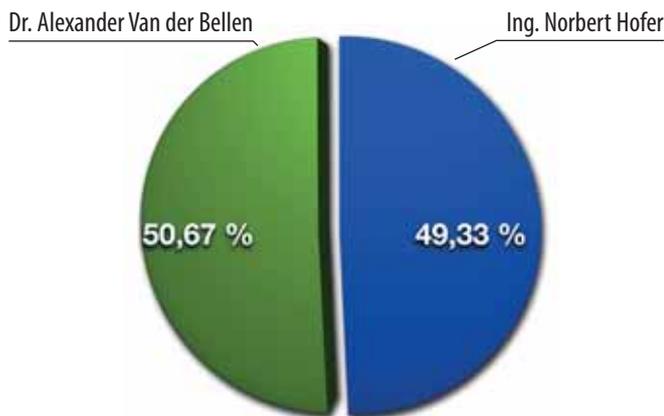
Leider ist am 30.11.2016, nach 21 Stunden Schneebetrieb, bei der Druckerhöhungspumpe am Fuße der Brandenberger Ache ein Teil des Schleuderrades gebrochen, wodurch mehrere Teile der Pumpe beschädigt wurden. Dies konnte bei den Revisionsarbeiten nicht erkannt werden, weil es sich nicht um einen erkennbaren Verschleiß (z.B. Lagerschaden) handelt, sondern um einen Defekt, der sich nicht angekündigt hat.

Es wurde sofort mit der Fa. Madersbacher Kontakt aufgenommen und nach einer Lösung gesucht. Durch die guten Verbindungen der Fa. Madersbacher konnten die notwendigen Ersatzteile innerhalb von 11 Tagen trotz Feiertag organisiert werden. Der Zusammenbau der Pumpe dauerte 4 Stunden und der Einbau wurde am selben Tag in 7 Stunden erledigt.

Seit dem 13.12.2016 war die Beschneiungsanlage 58 Stunden in Betrieb und wir konnten am 4. Jänner 2017 mit dem Wittberglift starten. Bei entsprechender Schneelage (Naturschnee für die Schlepplspur) kann der Taxbodenlift in Betrieb genommen werden. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und einheimische Skifahrer.

Daniel Nairz, Betriebsleiter

So hat Kramsach gewählt



Das Kramsacher Wahlergebnis bei der Wiederholung des zweiten Wahlgangs am 4. Dezember 2016 (ohne Wahlkartenwähler).

Wahlberechtigte:	3.727
Abgegebene Stimmen:	2.504
Wahlbeteiligung:	67,19%
Gültige Stimmen:	2.449
Ungültige Stimmen:	55
Ing. Norbert Hofer	1.208
Dr. Alexander Van der Bellen	1.241

Stammen Kramsachs Bleistiftzeichnungen von Egon Schiele?

100 Jahre lagen Bleistiftskizzen vom Militärlager in Voldöpp am Dachboden einer Kramsacher Familie. Dabei auch eine Zeichnung vom Rattenberger Eisenbahntunnel.

Angeregt durch die Pressemeldungen der vergangenen Monate, wonach Egon Schiele zur Zeit des 1. Weltkrieges Skizzen vom Militärlager in Voldöpp angefertigt haben soll, kamen die Zeichnungen wieder in Erinnerung. Auch die Skizze von den Dächern am Schloßberg, die über ein Fotoauge betrachtet werden kann, hat das Interesse des Skizzenbesitzers wachgerufen.

Sollten die Skizzen tatsächlich von Schiele stammen, dann wäre dies zeifelsohne ein Jahrhundertfund.

Rätselhaft ist natürlich der örtliche und zeitliche Zusammenhang.

Noch heuer wird ein Kurier die Skizzen zur Überprüfung zur Albertina nach Wien bringen. Bis zur Klärung der genauen Provenienz werden die Skizzen auf Wunsch des Besitzers dzt. der Öffentlichkeit verständlicherweise nicht zugänglich gemacht. (Norbert Wolf)

KRAMSACH IN ZAHLEN:

Statistik 2016

Einwohner	5.092
männlich:	2.484
weiblich:	2.608
Hauptwohnsitz:	4.819
Nebenwohnsitz:	273
Österreichische Staatsbürgerschaft:	4.588
andere Staatsbürgerschaft:	504
Deutschland:	223
Bosnien und Herzegowina:	27
Türkei:	38
Slowakei:	31
Kroatien:	13
und 172 Einwohner aus weiteren 49 verschiedenen Ländern	
Geburten:	65
männlich:	29
weiblich:	36
Eheschließungen: (im Standesamt Kramsach)	29
Verstorbene:	45
Männer:	18
Frauen:	27
Gebäude:	
neu errichtete Wohnhäuser/-anlagen	19
neu errichtete Betriebsgebäude	5
Hunde (angemeldet)	227

Yogaverein – Neuigkeiten 2017

Wir wünschen euch allen ein gesundes, glückliches und achtsames neues Jahr!

2017 wird (ent-)spannend: neben den gewohnten täglichen Yogaeinheiten für Anfänger & Fortgeschrittene wird es dieses Jahr eine Reihe an zusätzlichen Kursen & Veranstaltungen im Yogastudio geben – unter anderem bietet der Yogaverein einen Einsteigerkurs für Männer, Yoga in der Schwangerschaft sowie laufende Meditationskurse an.

Zudem werden Workshops & Seminare am Wochenende angeboten, zu denen auch Nicht-Vereinsmitglieder herzlich eingeladen sind. So wird unter anderem Florian Palzinsky am 13. Mai. 2017 einen ganztägigen Meditationsworkshop bei uns im Yogastudio veranstalten. Florian war 13 Jahre buddhistischer Mönch in Asien, ist freiberuflicher Yoga- und Meditationslehrer sowie Buchautor.

Voranmeldung & weitere Infos unter yogi.at; für Rückfragen stehen wir unter 0699/13131211 bzw. studio@yogi.at gerne zur Verfügung

Neue Variante für den Lift



Links: Die ab der Mittelstation angedachte neue Streckenführung. Rechts: So könnte die neue Bergstation rechts vom Rosskopf aussehen.

Die Sanierung des bestehenden Sesselliftes war trotz aller Bemühungen, wie bereits berichtet, leider nicht mehr möglich. Da der Lift vielen Kramsacher/Innen sehr am Herzen liegt, sind andere Lösungen für eine Kramsacher Bergbahn zu suchen.

Nun liegt eine Variante (Fa. STRABAG) für einen Neubau am Tisch, die dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit bei der Gemeinderatssitzung am 19. 12. 2016 von DI Manfred Lechner und DI (FH) Andreas Rohregger vorgestellt wurde.

Das Konzept sieht eine kuppelbare Kabinenbahn vor, die im unteren Abschnitt an derselben Stelle wie die bestehende Bahn errichtet wird. Das heißt, die Talstation, die Parkplätze, die Liftrasse bis zur Mitte und die Mittelstation bleiben an den jetzigen Standorten. Das Ziel und somit die Bergstation liegt aber knapp rechts vom Rosskopf, direkt an der Rosswies. Damit erreicht man ein flacheres, sehr schönes Gebiet bis hin zum Zireiner See, das auch für Familien oder für nicht so geübte Gäste sehr attraktiv gestaltbar ist. Man erreicht ohne Anstrengung recht ursprüngliche Natur- und Almlandschaften. Daneben sind auch sportliche Aktivitäten wie Mountainbiken, Startrampe für Drachenflieger und Paragleiter, Tourengehen oder Langlaufen usw. gut möglich. Die Bergstation umfasst natürlich auch einen Gastronomiebereich mit einer großzügigen Aussichtsterasse.

Geplant ist ein effizienter, kostengünstiger Ganzjahresbetrieb, es ist keine Beschneiungsanlage vorgesehen. Die Bahn kann mit drei Mitarbeitern betrieben werden, für die Gastronomie kommt eine weitere Person zum Einsatz.

Diese Variante entspricht dem neuesten Stand der Technik und ist machbar. Derzeit wird die wirtschaftliche Umsetzbarkeit des Projektes geprüft.

Alle weiteren Schritte werden in einer Arbeitsgruppe im Wirtschafts- und Tourismusausschuss erarbeitet, in der alle politischen Fraktionen vertreten sind. Der dafür vorgesehene Zeitrahmen erstreckt sich bis Ende 2017.

Einige technische Daten:

Fahrzeuge:	34 Stück 10er-Gondeln, barrierefreier Ein- und Ausstieg
Förderkapazität:	800 Personen je Stunde (erweiterbar auf 1.000 Personen)
Fahrtgeschwindigkeit:	bis 6,0 m/s (21,6 km/h)
Fahrzeit:	10 min + 11 sec
Schräge Länge:	3.665 m
Höhenunterschied:	1.345 m
Anzahl Stützen:	22 Stück (alter Lift: über 40 Stützen)
Antrieb:	geräuscharmer Elektroantrieb in der Mittelstation



Auch im Bereich der Talstation könnte sich einiges ändern: Hier ein möglicher Entwurf für die angedachte Gondel-Variante.



Was gehört in den Papiercontainer?

Seit Ende der 1970er Jahre wird in Tirol Altpapier gesammelt. Damals waren es etwa 25 kg pro Person und Jahr. 2015 waren es rund 230 kg pro Person.

Papier ist ökologisch und ökonomisch wichtig. Jedoch wird – jenachdem wie oft das Altpapier schon recycelt wurde – die Qualität vermindert (Downcycling), da sich die Fasern mit der Zeit verkürzen.



Was gehört in den Papiercontainer:

Schreibpapier, Journale, Druckpapier, Zeitungspapier, Bücher ohne Umschlag, Briefumschläge,



Was gehört in den Karton Container:

Karton, Papiersäcke, Wellpappe, unbeschich-

tete Tiefkühlkartons.

Nicht geeignet für Papier oder Karton:

Milch- und Getränke-Verbundverpackungen, Taschentücher, Küchenrollen, Kloppapier, Durchschlag- und Thermopapier, beschichtete Kartonverpackungen, ein verschmutzter oder fettiger Karton.

Rechts: Der »Downcycling-Prozess. Mit jedem Recyclingdurchgang vermindert sich die Qualität des Papiers.



Zu schade zum Wegschmeißen? Dann rauf auf die »Dings-Da«-Tafel!



Am Recyclinghof haben wir eine »Dings-Da«-Tafel für Sie aufgehängt. Da können Sie Gegenstände anbieten, die zu schade zum Wegschmeißen sind.

»Verschenke, Verkäufe oder Suche« was auch immer – Sie können es bei uns am Recyclinghof kostenlos anpreisen. Die »Dings-Da«-Tafel hängt bei der Fundecke. >>> *Wiederverwenden statt wegwerfen!*

Littering – das Unwort der Gegenwart

Müll in der Natur liegenlassen und bewusst in Bach und Landschaft schmeißen ist kein Kavaliersdelikt sondern eine Straftat!

Viel zu viel Abfall, der aus den Autos oder im Vorbeigehen einfach auf die Straße geworfen wird, verdreckt unsere Umwelt. Ungefähr 85% des Abfalles wären wiederverwertbare Altstoffe und Rohstoffe.

Zunehmend verwechseln manche Anrainer am Bach oder beim Inn die Flussufer mit der Kompostanlage. Ungeniert werden Gartenabfälle deponiert, die noch Jahre später dort unverrotet liegen. Auch diese Abfälle haben nichts im Bach und Fluss verloren, sondern können **kostenlos** am Recyclinghof oder direkt bei der Kompostanlage abgegeben werden.

Gedanken

Ein Baum, der fällt, macht mehr krach, als ein Wald der wächst. – »Unsere Wahrnehmung wird von „fallenden Bäumen“ dominiert – von dem, was gewaltig ist, was schnell passiert, was uns bedroht. Unsere ganze Geschichte ist voller „fallender Bäume“: Krieg und Zerstörung. Doch trotz all dieser Zerstörung gibt es immer noch Leben und Vielfalt auf dieser Erde. Wir erkennen daraus, dass es der „wachsende Wald“ ist, auf den es letztlich ankommt. Er ist es, der das Leben fortführt – langsam und vielfältig, ganz unauffällig und doch beständig. Lasst uns nicht im Getöse der Zerstörung das langsame Entfalten des Neuen übersehen.« (Hans-Peter Dürr)

Giftmüllsammlung



Am Freitag, dem 3. Februar 2017 ist die nächste GIFTMÜLL-SAMMLUNG. Sie findet von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach, statt.

90-Jahr-Feier der Volksschule Kramsach



Bild 1: Das Volksspielhaus war bis zum letzten Platz gefüllt. Bild 2: Bläserklasse unter der Leitung von Manuel Sporer und Michaela Wieser. Bild 3: Bürgermeister Bernhard Zisterer erinnerte an die schwierige Entstehung der Schule in den 1920er Jahren.

Mit einer stimmungsvollen Feierstunde im Volksspielhaus erinnerte die VS Kramsach am 7. Dezember 2016 an das 90-jährige Bestehen der gemeinsamen Volksschule für alle Kramsacher Kinder.

Nach der Begrüßung durch Frau Dir. Heidi Huber führte Bgm. Herr Bernhard Zisterer die Zuhörer in seinen einleitenden Worten noch einmal zurück in die Bau- und Entstehungszeit des gemeinsamen Schulgebäudes, das damals als eines der schönsten und modernsten in ganz Tirol galt.

Jahrelange Meinungsverschiedenheiten bei den Gemeindeverantwortlichen und in der Bevölkerung waren voraus gegangen, bis schließlich im September 1926 das neue Haus nach nur einjähriger Bauzeit seiner neuen Bestimmung übergeben werden konnte.

Trotz der notwendigen Renovierungen und Erweiterungen (1950, 1980, 1995/96) war dieses Schulgebäude für Generationen von Kramsacher/innen jene Institution, an der sie die Basisgrundlagen für ihr späteres Leben erwarben. Heute sind darin auch die Musikschule sowie die schulische Nachmittagsbetreuung untergebracht und das Gebäude platzt bereits wieder aus allen Nähten.

Pfarrer Mag. Dekan Franz Auer betonte anschließend in seinen Grußworten die gute Zusammenarbeit zwischen Pfarrgemeinden und Schule



Kinder der 1. Klassen



In der Weihnachtsbäckerei der Klasse 3b.



»Advent is a Leuchtn ...« vom Chor des Lehrerinnenkollegiums.



Die Anklöpfler der 2. Klassen und Kinder des Freifachs »Musikalisches Gestalten«.

und hob besonders den Wert der geleisteten Erziehungsarbeit der Lehrpersonen hervor.

Frau Dipl. Päd. Maria Holzmann und Sarah Jaud aus der 2. Klasse leiteten charmant durch das abwechslungsreiche Festprogramm. Den Auftakt bildete ein feierlicher Lichtereinzug der 1. Klassen, stimmungsvoll untermalt von den Kindern der im vergangenen Schuljahr neu gegründeten Bläserklasse.

Eine Powerpoint Präsentation der 3a Klasse bot interessante Einblicke in vergangenes Geschehen, die 4a rockte mit modernen Rhythmen das Volksspielhaus, die 2. Klassen und die Kinder der Gruppe »Musikalisches Gestalten« brachten uns mit Anklöpflersprüchen und Liedern zurück in die Zeit des Advents.

Die Feier fand mit einem Lebkuchenhäus in der Weihnachtsbäckerei durch die 3b und einem Hirtenspiel mit den Kindern der 4b einen weihnachtlichen Höhepunkt.

Die abwechslungsreichen Beiträge ließen die Zeit wie im Fluge vergehen. So war es für viele Besucher eigentlich zu früh, als die Jubiläumsveranstaltung mit einem gemeinsam von allen Lehrpersonen gesungenen Adventslied ihren gelungenen Abschluss fand.

»Oh du fröhliche ...«



Auch heuer feierten wir wieder – gemeinsam mit Eltern, Vertretern und Vertreterinnen aus Politik und Vereinen – ein Weihnachtsfest.

Dafür haben wir uns für 2016 etwas Besonderes einfallen lassen. Nach dem Drehbuch und unter der Regie von WaWa zeigten wir: »Herbergssuche – mal anders«.

Auch diejenigen, die lieber Musik und Gesang anstatt

Theater mögen, kamen danach auf ihre Kosten. Mit Unterstützung der »Fadlvierer« brachten unsere zwei Solistinnen Anna und Magda Stimmung in die Feier. Abschließend sangen wir uns gemeinsam in »Christkindl-Laune«. Zu Punsch und selbstgemachten Keksen ließ es sich dann noch gut »a bissl Ratschen«!

Tafel Kramsach



Für viele Menschen wird es zunehmend schwieriger den Lebensunterhalt zu bestreiten. Das Rote Kreuz – Bezirksstelle Kufstein – und Lebensmittelhändler aus der Region unterstützen Personen und Familien mit einem geringen Einkommen durch eine kostenlose Lebensmittelausgabe bei unseren Tafeln.

Seit 2009 gibt es auch in Kramsach eine Rot Kreuz Tafel, welche **jeden Samstag ab 18:30 Lebensmittel an bedürftige Menschen** verteilt. Wir schaffen dabei Räume der Begegnung mit sozialem Mehrwert, in denen man sich treffen, informieren oder einfach nur austauschen kann.

Unser Dank gilt dabei vor allem unseren Kooperationspartnern, welche uns wöchentlich mit kostenlosen Lebensmitteln versorgen, sowie all unseren zahlreichen freiwilligen Helfern. Ohne das soziale Engagement dieser Menschen könnten wir Projekte, wie die Tafel in Kramsach, nicht verwirklichen. Sie schenken uns Woche für Woche ihre kostbare Zeit ohne eine Sekunde zu zögern – für eine lebenswerte Gesellschaft, ... aus Liebe zum Menschen.

Schenken auch Sie uns Ihre Zeit und helfen sie ehrenamtlich mit! Wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen unter:

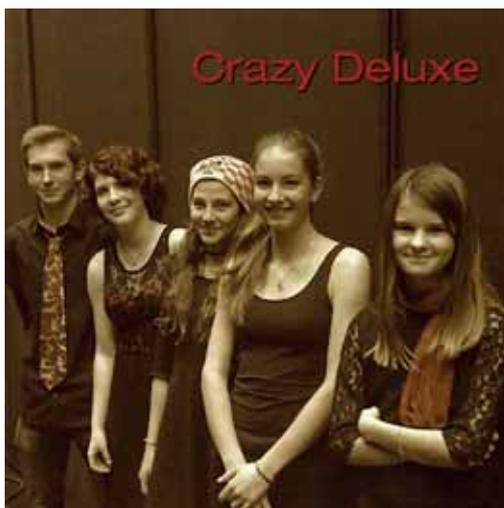
Österreichisches Rotes Kreuz
Bezirksstelle Kufstein
Weißachstraße 4, 6330 Kufstein
Tel. 05372-6900 oder 0664-80 144 405
E-Mail: office@rotekreuz-kufstein.at
Web: www.rotekreuz-kufstein.at

Großartiger Erfolg beim Bundeswettbewerb 2016

Die Popband »Crazy Deluxe« der Landesmusikschule Kramsach, welche von den beiden Musikpädagogen Andreas Wallner und Maurice Schotman gegründet und betreut wird, erspielte sich im November 2016 beim Bundeswettbewerb »Jazz.Pop.Rock« im Festspielhaus in St. Pölten einen sensationellen 1. Preis.

Dieser Band-Nachwuchswettbewerb wird alle zwei Jahre auf Landesebene ausgetragen, wobei die »Besten« eine Einladung zum Bundeswettbewerb erhalten!

Durch ihre überzeugende Leistung beim Landeswettbewerb qualifizierte sich die junge Band bestehend aus Madeleine Guggenberger (Brixlegg – Gitarre, Gesang), Selina Häubler (Kramsach – E-Bass), Laura Schwarzmann (Radfeld – Violine), Lukas Schreyer (Wiesing – Keyboard) und Sina Keck (Kramsach – Schlagzeug) für das Bundes-



finale in St. Pölten.

Die Jury zeigte sich von der hohen Qualität der Band beeindruckt. Neben Talent und regelmäßigem Üben bedarf es vor allem Ausdauer und konsequentes Arbeiten, um die darbotenen Stücke auf dieses hohe Niveau zu bringen!

Nach einem Wochenende voll Musik und Spaß in der »Bandcommunity« kehrten die fünf ausgezeichneten Musikerinnen und Musiker mit ihren Lehrern Andy und Mo erfreut über ihren tollen Erfolg wieder zurück nach Kramsach.

Wir gratulieren unserer jungen Band und ihren Lehrern recht herzlich zu dieser großartigen Leistung!

Nicht das erste kräftige Lebenszeichen der Fachgruppe für Pop.Rock und Jazz der Landesmusikschule Kramsach. – Rock on!

Pflegedienst unter neuer Leitung

Nach absolvierter Ausbildung zum Pharmazietechniker habe ich direkt im Anschluss die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpflegediplom begonnen.

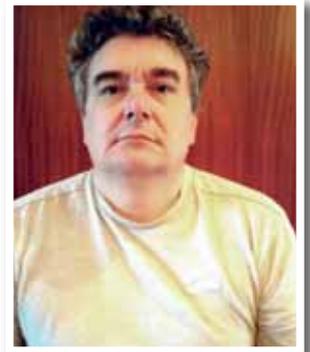
21 Jahre lang war ich im Bezirkskrankenhaus Baja (Ungarn) als Diplomkrankenschwäger an der Abteilung Akut Psychiatrie beschäftigt. Zusätzlich habe ich die Sonderausbildung für das Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegediplom absolviert. Seit November 2012 bin ich im Wohn und Pflegeheim Kramsach als DGKP tätig und mit April 2013 habe ich die Stockleitung im 1.OG übernommen. Gleichzeitig wurde mir auch die stellvertretende Leitung des Pflegedienstes übertragen.

Diesen Sommer habe ich Möglichkeit erhalten, die Pflegedienstleitung zu übernehmen. Für diese Möglichkeit bin ich sehr dankbar, das ist eine sehr interessante,

neue Aufgabe für mich.

Privat bin ich verheiratet und Vater einer 8jährigen Tochter. Seit Juni 2013 wohnt unsere kleine Familie in Kramsach. Ich freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit mit den Heimbewohnern, dem ganzen Team des Wohn- und Pflegeheims, den Angehörigen und mit unserem Dienstgeber, der Gemeinde. Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches, gesundes und glückliches Jahr 2017.

Freundliche Grüße,
Attila Markovic



Gut besuchte Veranstaltungen der Kramsacher Sänger



Foto: Florian Haun

Linkes Bild: Obmann Franz Bieber ehrt das Team um Helga Kogler (Marc Pircher, links mit Hut). Rechtes Bild, von rechts: Obmann Franz Bieber, Chorleiter Luggi Senn, Christine Ehrenstrasser und Sepp Kahn.

Was mit der Idee »Singen und musizieren im Gasthaus« begann, ist inzwischen zu einem Renner mit großem Anklang bei der hiesigen Bevölkerung geworden. Mittlerweile kommen Besucher aus nah und fern zu »Aufgespielt werd und gsunga«.

Die Idee hatte der rührige Obmann der Kramsacher Sänger, Franz Bieber. So traf man sich am 20. November 2016 bereits zum siebten Mal, diesmal wieder beim Brantlhof. Man musste eng zusammenrücken, damit man neben den originellen Mundartvortragen von Sepp Kahn die gesanglichen Darbietungen des Singkreises der VHS Kramsach und der Kramsacher Sänger genießen konnte. Aufgewertet wurde die Veranstaltung durch die Präsentation von echten Tiroler Trachten durch Christine Ehrenstrasser. Für die musikalische Umrahmung sorgten die »Familienmusik Rohregger« und die »Jungen Tiroler«.

Am 24. November 2016 veranstalteten die Sänger zum

zweiten Mal ein Benefiz-Weihnachtskonzert mit Marc Pircher und seinen Freunden im Volksspielhaus. Das stimmungsvolle Konzert begeisterte die zahlreichen Besucher. Der Mannergesangverein über-

nahm in vollem Ausmaße die Betreuung und Bewirtung der Gäste. Obmann Bieber hatte vorab viel Zeit aufgewendet und in Kramsach und den umliegenden Gemeinden Firmen besucht und Privatpersonen angesprochen, um für dieses Benefizkonzert zu werben und Spenden zu sammeln.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: € 2.600,-- konnten der Kinderhilfsorganisation Pro Juventute (Projekt Reitpadagogik Kirchberg) im würdevollen Rahmen in Innsbruck übergeben werden. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung von Helga Kogler und ihrem Team. Zusammengerechnet haben sie gemeinsam im Laufe der Jahre durch den Verkauf ihrer Arbeiten bei den von ihnen veranstalteten Adventbasaren und durch gesammelte Spenden einen Gesamterlös von € 100.000,-- zugunsten der Kinderkrebshilfe erwirtschaftet. Das muss erst jemand nachmachen!

Jahresrückblick der Bergrettung



Von links: Landesleiter Hermann Spiegl, Hannes Kuen, Ortsstellenleiter Gerhard Unterberger, BM Johann Thaler, BM Hartl Zisterer.

Am 08. Dezember 2016 lud die Bergrettungsortsstelle Kramsach und Umgebung zur Jahreshauptversammlung ein.

Ortsstellenleiter Gerhard Unterberger berichtete den Anwesenden von den geleisteten Aktivitäten im vergangenen Jahr. Die 45 Mitglieder, darunter 5 Anwärter, absolvierten ca. 4500 Aus- und Fortbildungsstunden, um für den Einsatzfall bestens vorbereitet zu sein.

Das Jahr 2016 stand aber ganz im Zeichen des 25-jäh-

rigen Jubiläums unseres Stützpunktes im Rofan. Mit einer gelungenen Feier im September konnte ein arbeitsreiches Jahr auf unserer Hütte abgeschlossen werden. Die Mannschaft rund um Hüttenwart Andreas Kirchner leistete wieder sehr viele freiwillige Stunden zur Instandsetzung unseres Stützpunktes. Im Außenbereich wurden die Terrasse und Bänke neu errichtet und im Inneren wurde der Schlafräum renoviert.

Einsatzleiter Klemens Lackner informierte im Anschluss über die abgewickelten Einsätze in den vergangenen 12 Monaten. Die Bergrettung rückte zu **60 Alpinereignissen** aus und leistete dabei **672 Einsatzstunden**.

Ein besonders erfreulicher Programmpunkt bei der Versammlung war die Ehrung von langgedienten Mitgliedern der Ortsstelle und die Neuaufnahme zweier Anwärter. Hannes Kuen

und Karl Thaler wurden für die 25-jährige Mitgliedschaft bei der Bergrettung geehrt. Clemens Steinberger und Andreas Häusler wurden in den Aktivdienst der Ortsstelle aufgenommen. Während der Ausbildungszeit absolvierten sie ca. 360 Schulungsstunden im Ausbildungszentrum Jamtal der Bergrettung Tirol.

Die Bergrettung Kramsach und Umgebung wünscht allen ein unfallfreies Alpinjahr 2017!

Krippen- und Skulpturenausstellung 2016

Die vier Kramsacher Schnit-zer Klaus Atzl, Peter Thurner, Toni Meier und Klaus Loinger verbindet die Leidenschaft zum Holzschnitzen seit vielen Jahren bzw. Jahrzehnten.

Anlässlich des 80. Geburtstags von Klaus Atzl beschloss sie, einige ihrer Stücke erstmals gemeinsam auszustellen und so strömten am vierten Adventwochenende zahlreiche Besucherinnen und Besucher in den Kramsacher Gemeindesaal. Die vier Schnitzer präsentierten dort neben den verschiedensten Krippenvarianten auch zahlreiche Skulpturen sowie Klosterarbeiten von



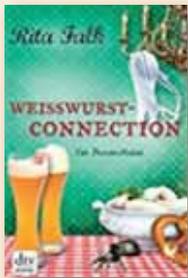
Von links: Klaus Atzl, Toni Meier, Peter Thurner und Klaus Loinger.

Martina Margreiter. Dabei machte die Auswahl der ausgestellten Stücke deutlich, welche große Bandbreite die Schnitzkunst abdeckt und wie trotz vieler Gemeinsamkeiten doch jeder Schnitzer über die Jahre seinen individuellen Stil entwickelt hat. Neben vielen Freunden und langjährigen Wegbegleitern konnten bei der feierlichen Eröffnung auch zahlreiche

Mitglieder des Krippenvereines Kramsach und Umgebung sowie Bgm. Hartl Zisterer und Vizebgm. Karin Friedrich begrüßt werden. Die Segnung der Ausstellungsstücke erfolgte durch Dekan Franz Auer.

Tipps und Infos für unsere Leser

aus den zahlreichen Neuerscheinungen



Rita Falk: »Weißwurst-Connection«

Sie weiß einfach, wie sie die Fans zu bedienen hat. Wenn Rita Falk in die Tasten haut und vom Eberhofer Franz erzählt, von seiner aktuellen Beziehungssituation mit der Susi, von der schwerhörigen Oma, vom Mord, der im neuen Wellness-Hotel passiert ist, dann wissen wir, dass wir uns auf vertrautem Boden befinden. Es ist so, wie mit den TV-Serien, die man mag – nur nicht zu viel dran herumdoktern, vielleicht da und dort eine Kleinigkeit ändern, aber wohllosiert. Das gelingt mit Rita Falks Provinzkrimis. Freilich, ein Kriminalfall ist zu lösen – und damit die Form des Krimis erfüllt. Was zählt, ist aber das Kolorit, das vermittelt wird – wunderbar bayrisch. (TT)



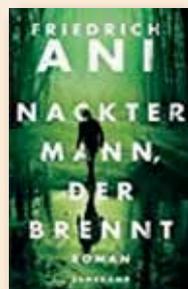
David Ebershoff: »Das dänische Mädchen«

Kopenhagen 1925. Der dänische Landschaftsmaler Einar Wegener führt mit seiner Frau Greta, ebenfalls eine Malerin, ein bewegtes Künstlerleben und eine glückliche Ehe. Bis Greta ihren Mann bittet, in Frauenkleidern für sie Modell zu stehen: Einar verwandelt sich in »Lili«, und schon bald ist seine Rolle als Frau mehr als nur ein Spiel. Schließlich steht Greta vor der Frage, was man tut, wenn der Mensch, den man liebt, plötzlich ein ganz anderer ist. Ebershoff erzählt einfühlsam mit Sympathie für beide Menschen. Er fällt kein Urteil. So bleibt der Eindruck, dass die persönliche Glückserfüllung doch über jeder paarweisen Entwicklung stehen muss. Zusätzlich erzeugt er im Leser aber auch Hochachtung vor der Toleranz Gretas und dem Mut Einars. Die wahre Geschichte einer unerhörten Liebe. Schade, dass man nicht erfährt, wie die Geschichte weiterging ...



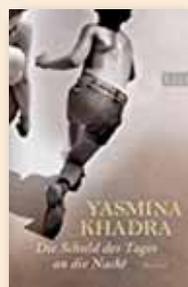
Luna Al-Mousli: »Eine Träne. Ein Lächeln«

»Vierzehn Jahre meines Lebens verbrachte ich in einer der ältesten Städte der Welt – in Damaskus. Mit 44 Geschichten aus meiner Kindheit und Jugend gebe ich einen Einblick in das Leben dieser Stadt. Ich erinnere mich an Orte, die nicht mehr existieren, und an Menschen, die nicht mehr sind, wo sie einmal waren. Meine Familie ist über die Welt verstreut. Die aktuelle Lage in Syrien ist geprägt von Bürgerkrieg, Angst und Flüchtlingselend, es gibt so wenig Hoffnung, das Land je wieder aufbauen zu können. Inspiriert von Hakawati, dem Erzähler, der das Leben mit seinen Geschichten verzaubert, verspürte ich den Drang, meinen Freunden in Europa Geschichten aus Damaskus zu erzählen. Sie sind zweisprachig: deutsch, da ich seit zehn Jahren in Wien lebe, und arabisch, da ich mein Buch mit meinen Verwandten in Damaskus teilen will.«



Friedrich Ani: »Nackter Mann, der brennt«

Wie aus Opfern Täter werden, in welcher Weise dieser unaufhaltsame, alle Grenzen der Grausamkeit sprengende Prozess abläuft – dies erzählt Friedrich Ani, der Meister des Noir, einfühlsam, überraschend und bis ins kleinste Detail und auf eine Weise, die ihresgleichen sucht. Kindesmissbrauch ist kein neues Thema für Friedrich Ani, die Drehbücher zu »Das unsichtbare Mädchen« und »Operation Zucker – Jagdgesellschaft« stammen von ihm. Neu ist allerdings die Art, wie er es angeht. Während das Leiden der Kinder Jahrzehnte zurückliegt und zum Glück nur angedeutet wird, geht es den Tätern umso schmerzhafter an den Kragen. Es fließt eine Melange aus Blut und Tränen, Rotz und Kotze – das als Warnung für diesbezüglich empfindliche Leser.



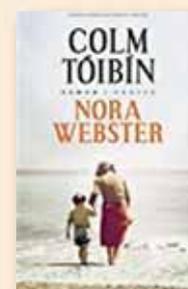
Yasmina Khadra: »Die Schuld des Tages an die Nacht«

Mit fast 80 Jahren trifft Jonas noch einmal die Freunde aus Jugendtagen. Er blickt zurück auf sein Leben und die bewegte Geschichte seiner Heimat Algerien. Geboren unter dem arabischen Namen Younes, wächst er als Jonas im europäischen Viertel der Küstenstadt Rio Salado auf. Dort begegnet er der schönen Französin Émilie – sie wird die große Liebe seines Lebens. Die Sehnsucht dieser beiden Menschen spiegelt über Jahrzehnte hinweg das dramatische Verhältnis von Orient und Okzident.



Michael Köhlmeier: »Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist, Adam?«

Wer bin ich? Was bedeutet Freiheit? Was ist Schönheit? Immer wieder stoßen wir im Leben auf ganz grundsätzliche Fragen und suchen in der Literatur und in der Philosophie nach Antworten. Michael Köhlmeier ist ein großer Erzähler und Konrad Paul Liessmann ein brillanter Philosoph, der sehr anschaulich erklären kann. Zu zwölf Schlüsselbegriffen unseres Lebens erzählt Michael Köhlmeier eine Geschichte, inspiriert von antiken Mythen oder Volksmärchen – anschließend zeigt Konrad Paul Liessmann in seiner Interpretation, was er daraus über die Spielregeln und Möglichkeiten unserer Welt herausliest. Ein großartiger Dialog, ein wunderbares Denk- und Lesevergnügen.



Colm Tóibín: »Nora Webster«

Als ihr Mann viel zu früh stirbt, verfällt Nora Webster in einen Schockzustand. Es ist das provinzielle Irland der 60er Jahre, in dem sie nun versuchen muss, sich in einem selbstbestimmten Leben als Frau und Mutter von vier Kindern rechtzufinden. Nora ist katholisch und unkonventionell, mit grimmiger Intelligenz sucht sie neue Wege für sich und ihre Kinder. In seinem großen Roman gelingt Colm Tóibín das Porträt einer Frau, die die Unabhängigkeit ihrer Gefühle bewahrt. Nora Webster ist eine der bleibenden Frauenfiguren der Literatur. (Angelina Auer)

137. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr



Links: Für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden: Gerhard Fahrmeier, René Arzberger, Peter Azwanger, Andreas Rohregger und Georg Walcher jun. mit Vize-Bgm. Karin Friedrich, AB-Kdt. Manfred Einkemmer, Kdt. Manfred Stöger und LFKdt-Stv. Hannes Mayr. Rechts: René Arzberger und Manfred Stöger mit der neu angebotenen Franziska Schinnerl, der ersten Feuerwehrfrau in den Reihen der Kramsacher FFW.

auf der Autobahn deutlich weniger Einsätze auf der A12 gab. Einige Einsatzbeispiele waren wieder besonders lehrreich: ein LKW, der während der Fahrt auf der Autobahn einen Reifen verliert; Wäschetrockner, die zu brennen beginnen; Blitzeis, das auch Streufahr-

Am 13. Jänner 2017 lud Kommandant-Stv. René Arzberger zur 137. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kramsach ins Volksspielhaus.

Nach der Begrüßung der Ehrengäste – u.a. Vize-Bgm. Karin Friedrich (in Vertretung von Bgm. Bernhard Zisterer, der sich krankheitsbedingt entschuldigen musste), GR Fritz Widmann, Sprengelarzt Dr. Ernst Hosp – ließ René Arzberger das vergangene Einsatzjahr Revue passieren: Zu 87 Einsätzen wurde die FFW Kramsach im letzten Jahr gerufen und es war damit ein eher »ruhiges Jahr«, was er damit erklärte, dass es zum einen keine Unwettereinsätze gab und es zum anderen durch den Tempo-100er

zeugen zum Verhängnis wird, u.v.m.

René Arzberger apellierte auch an die Vorbildfunktion der Kameraden für die Bevölkerung und empfahl mit deutlichen Worten die Installation von Heim-Rauchmeldern: mit geringen Kosten und wenig Aufwand sichert man mit diesen sein Heim deutlich besser ab.

Nach der Angelobung der ersten Frau bei der Feuerwehr und der Ehrung von fünf Kameraden für 25-jährige Mitgliedschaft dankte er den Vertretern der Bergrettung sowie Polizei-Kdt. Richard Hotter für die gute Zusammenarbeit. Und vor allem bedankte er sich bei seinen Kameraden für die tolle Arbeit – »Gut heil!«

Leitende Notärzte Tirols tagten in Kramsach



Die Leitenden Notärzte Tirols trafen sich am 1. und 2. Dezember 2016 zu einem Refresher-Kurs der Ärztekammer in Kramsach.

Dieser Kurs wurde vom Ärztlichen Leiter Rettungsdienst des Landes Tirol, Dr. Adolf Schinnerl organisiert und geleitet. Thema des dabei durchgeführten Planspieles war ein Groß-

einsatz im Bereich der ÖBB-Unterinntaltrasse.

Dabei führte die Feuerwehr Kramsach eine Einsatzübung im Bereich eines ÖBB-Notausganges durch, um den Leitenden Notärzten die Problematik der Menschenrettung aus einem mehrere Stockwerke tiefen Rettungsschacht der Unterinntaltrasse zu demonstrieren.

BO-Gütesiegel-Plus für die NMS/NMMS Rattenberg

»Für junge Menschen ist die richtige Berufswahl meist keine leichte Aufgabe, wengleich eine der wichtigsten Entscheidungen für ihr künftiges Leben. Daher ist es wichtig, den Schülerinnen und Schülern beratend zur Seite zu stehen und ihnen das breite Angebot an Berufs- und Ausbildungswegen in unserem Land aufzuzeigen«, erklärt Bildungslandesrätin Beate Palfrader beim Festakt der Gütesiegelverleihung im Festsaal des Landhauses in Innsbruck.

Die Berufsorientierung an unserer Schule soll die Jugendlichen entscheidungs- und handlungskompetent in Bezug auf ihre Berufs- und Lebensplanung werden lassen. Lehrerinnen und Lehrer begleiten die Schülerinnen und Schüler über Sach-, Methoden- und Sozialkompetenz zu dieser Entscheidungsfähigkeit hin.

Es ist Aufgabe und Verantwortung jeder Schule, diese Lern- und Entwicklungsprozesse zu unterstützen und zu begleiten. Dass dies an der NMS/NMMS Rattenberg in besonderem Maße passiert, wurde am 20.12.2016 mit



der Verleihung des BO-Gütesiegels-Plus honoriert. Ein großes Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die seit Jahren mit großem Einsatz für die Berufsorientierung mit unserer Jugendlichen arbeiten.

(Elisabeth Krigovszky, Foto: Land Tirol, Ennemoser)

Adventaktivitäten der NMS/NMMS Rattenberg



Die Anklöpfler der 1m und 3m der Musikmittelschule Rattenberg machten sich auch heuer wieder auf den Weg zu den Gemeinden.

Sie besuchten die Kindergärten, die Volksschulen und die jeweiligen Bürgermeister der Sprengelgemeinden Brandenberg, Kramsach, Radfeld und Rattenberg. Den Jugendlichen machte es großen Spaß, die einstudierten Lieder vorzutragen und sie wurden überall herzlich empfangen.

(Sara H. 3m)

Seit Bestehen des Rattenberger Advents ist die Mitgestaltung dieser Adventveranstaltung ein fixer Bestandteil an der Musikmittelschule.

So eröffnete auch heuer wieder die 2m und 4m Klasse das Hauptprogramm an den vier Adventsamstagen.

Auf der Bühne sangen die Burschen und Mädchen ihr Weihnachtslied »A Liachterschein liegt überm Land« und zauberten eine besinnliche Stimmung in das mittelalterliche Städtchen.

(Leonhard Salzburger)



Krippenfeier der 3. und 4. Klassen

Nach monatelangen Vorarbeiten in den Werkräumen der 3. und 4. Klassen der Neuen Mittelschule/Neuen Musikmittelschule Rattenberg präsentierten die jungen Künstler nun am Donnerstag den 15. Dezember ihre Arbeiten im Rahmen einer Krippenfeier der Öffentlichkeit und ließen die Kunstwerke bei dieser Gelegenheit auch gleich von Diakon Roman Klotz segnen, denn »ohne Segen sind das alles nur Kunstwerke, erst mit dem Segen von oben sind's dann Krippen«, meinte der Diakon in seiner Erklärung, warum es eben wichtig ist, Krippen

segnen zu lassen.

In etwa 40–50 Arbeitsstunden haben Kinder der 3. und 4. Klassen 52 wunderbare Krippen, echte Unikate, geschaffen. Begleitet und beraten wurden die fleißigen Krippenbauer von den engagierten Werklehrern Leo Salzburger, Hermann Keiler und Wolfgang Joas.



An der Krippenfeier nahmen neben Eltern der Schüler, die Direktorin Elisabeth Krigovszky – sie moderierte die Veranstaltung – die Bürgermeister Bernhard Freiberger (Rattenberg), Bernhard Zisterer (Kramsach) sowie Hannes Neuhauser (Brandenberg) teil.

Musikalisch untermalt haben die Feier Singgruppen der 4m und 2m, Anklöpfler der 1m und 3m, sowie Harfenistin Dorothea G. von der 4m.

Religionslehrer Helmut Innerbichler sprach über die Entwicklung und Entstehung der Weihnachtskrippen. So war unter anderem zu erfahren, dass Kaiser Josef II. die Kirchenkrippe zwar 1782 verboten hatte, die Gläubigen sich jedoch die Krippenfreude nicht nehmen ließen und sich in ihren Häusern kurzerhand eigene kleine Krippen gebastelt hatten. 1804 wurde dieses unsinnige Verbot dann ohnedies wieder aufgehoben.

Am Ende dieser gelungenen Feierstunde gab's für die mitwirkenden Schulkinder und Lehrpersonen einen Riesensplaus. (Text und Foto: Klaus Madersacher)

Aktion des Jugendrotkreuz



Dieses Schuljahr nahm die NMS/NMMS Rattenberg wieder an der Aktion des Jugendrotkreuz Tirol teil. Bedürftigen Kindern in Tirol wurde mit einem Paket große Freude bereitet. Es wurden sowohl Lebensmittelpa-



kete als auch Spielzeugpakete zusammengestellt.

Wir alle hatten sehr viel Freude beim Zusammenstellen und Verpacken der Geschenke und wünschen uns, dass diese auch den Beschenkten mindestens genau so viel

Freude bereiten!

Insgesamt spendeten die Schüler/-innen und Lehrer/-innen 113 Pakete.

Unsere Schule wünscht ein gutes neues Jahr 2017!

AUS DEM KINDERGARTEN

Martinsumzug

Auch heuer feierten wir, der Kindergarten Kramsach, den Namenstag des Hl. Martins.

Wir zogen mit unseren Laternen vom Wohn- und Pflegeheim zum Volksspielhaus.

Die vielen Lichter der Kinder leuchteten wunderschön in die Nacht hinaus und erinnerten uns an den Hl. Martin. Er ist uns ein Vorbild. Hilfsbereitschaft und an an-



dere denken standen im Fokus der Veranstaltung. Unser Bürgermeister Herr Zisterer und Vizebürgermeisterin Frau Friedrich verteilten an alle Kinder Martinsweckerl. Wir bedanken uns bei allen, die unser Martinsfest zu einem Erlebnis werden ließen.

Unser besonderer Dank gilt der Feuerwehr und den Sanitätern, die für unsere Sicherheit sorgten, den Schülern der Musikschule Kramsach, für die musikalische Untermalung und dem Elternverein, der für das leibliche Wohl sorgte.

AUS DEM KINDERGARTEN

»Ich bin auch wie du«

Das heurige Kindergartenjahr steht unter dem Motto »Ich bin auch wie du«.

Dieses Thema zum Anlass haben wir ein Projekt mit der Sonderschule Mariathal gestartet.

Wir besuchen uns abwechselnd, um uns kennenzulernen, miteinander zu spielen, zu singen und eine tolle Zeit zu verbringen.

Der respektvolle Umgang miteinander, Berührungängste abbauen und das Anderssein akzeptieren, stehen im Vordergrund und sind Werte, die wir den Kindern vermitteln wollen.



Ein Dankeschön an alle Betreuer und Betreuerinnen, die unser gemeinsames Projekt unterstützen.

AUS DEM KINDERGARTEN

»Kinder helfen Kindern«



Der Kindergarten Kramsach unterstützt die Organisation »Kinder helfen Kindern«.

Kinder packten gemeinsam mit ihren Eltern ein Paket für bedürftige Kinder in Albanien und Lettland.

Eure Pakete werden vielen Kinderherzen Freude bereiten. Herzlichen Dank an alle, die bei der Aktion teilgenommen haben!

AUS DEM KINDERGARTEN

»Eine Brücke zwischen Jung und Alt«



Am Donnerstag, den 01.12.2016, erwartete die Vorschulkinder der Schmetterlings- und Bienengruppe des Kindergartens eine besondere Überraschung.

Im Rahmen des Projektes »Eine Brücke zwischen Jung und Alt« lud das Wohn- und Pflegeheim Kramsach unter der Leitung von Gerold Stock die Kinder ins Landes-Jugendtheater ein. 11 Kinder, ihre Pädagoginnen, die Projektleiterin Kienle Hermine, sowie 5 Heimbewohner und Herr Stock wurden von Cinderella verzaubert.

An dieser Stelle ein herzliches »Vergelt's Gott« an die Heimleitung!

»Alles was Räder hat« – Radtauschmarkt Sa 4. März 2017

Unter dem Motto »Alles was Räder hat ...« findet auch heuer wieder rechtzeitig vor Ostern der Radl-Tauschmarkt des Elternvereins Kramsach statt.

Am Samstag, 4. März 2017 können Kinder- und Erwachsenen-Fahrräder, Radhelme, Go-Carts, Laufräder, Spieltraktoren oder Kinderfahrradsitze, alles was im weitesten Sinne mit **nicht motorisierten** Rädern zu tun hat, den Besitzer wechseln.

Dieses Jahr können die Tauschobjekte an einem Tag abgegeben bzw. gekauft werden.

Die **Abgabe** der »radelnden« Gegenstände erfolgt im Kindergarten Kramsach von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr. Der **Verkauf** findet dann danach von 10.00 bis 12.00 Uhr statt. Die **Rückgabe bzw. Auszahlung** der Verkaufserlöse ist ab 12.00 bis 12.30 Uhr.



Im Sinne der Sicherheit wird gebeten, nur einwandfrei funktionierendes und geprüftes »Fahrbares« einzutauschen, der Elternverein kann dafür keine Haftung übernehmen. Für eine reibungslose und schnelle Abwicklung des Radl-Tauschmarktes wird gebeten, das notwendige Formular samt Etiketten auszufüllen, mitzubringen bzw. selbst zu etikettieren. Kinder, die den Kindergarten oder die Volksschule in Kramsach besuchen, werden solche Formulare/Etiketten automatisch erhalten.

Unter der Mailadresse des Elternvereins Kramsach (**Elternverein-Kramsach@gmx.at**) können diese Unterlagen ebenso angefordert werden. Die Mitglieder des Elternvereins Kramsach freuen sich über eine rege Teilnahme am »Alles was Räder hat ...«-Tauschmarkt.

Adventfeier der Senioren im Volksspielhaus



Die vorweihnachtliche Adventfeier der Senioren ist bereits zur Tradition geworden. Zum 11. Mal lud heuer die Gemeinde Kramsach unsere Pensionisten zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier ins Volksspielhaus.

Zahlreiche Senioren folgten der Einladung am 1. Adventssonntag, dem 27. 11. 2016. Bürgermeister Bernhard Zisterer und Vizebürgermeisterin Karin Friedrich begrüßten die Senioren und wünschten allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017.

Die Gruppe »Dreiklang« mit Astrid, Barbara und Christine sowie eine Abordnung der Bundesmusikkapelle Kramsach umrahmten die Feier musikalisch. So konnten die Senioren einen schönen Adventssonntag im Kreise ihrer Freunde und Verwandten verbringen und sich auf die besinnliche Zeit einstimmen.



Ehrenabend

der Hochzeits- und Geburtstagsjubilare



Anlässlich der **goldenen Hochzeiten** von

- ❖ Anna und Siegfried Innerbichler
- ❖ Paula und Johann Jaud
- ❖ Maria und Jörg Tanzer
- ❖ Erna und Richard Fleissner
- ❖ Pauline und Hubert Madersbacher
- ❖ Magdalena und Josef Kaufmann
- ❖ Margaretta und Johann Hintner
- ❖ Martha und Walter Einberger
- ❖ Katharina und Johann Lenk
- ❖ Cäcilia und Anton Lettenbichler
- ❖ Aloisia und Dittmar Mück

sowie der **diamantenen Hochzeiten** von

- ❖ Elisabeth und Alois Zeindl
- ❖ Eleonore und Vinzenz Adamer

und der **90. Geburtstage** von

- ❖ Edith Stock
- ❖ Maria Nederegger
- ❖ Walter Leimgruber
- ❖ Anton Nederegger
- ❖ Otto Mair

und des **100. Geburtstages** von

- ❖ Dr. Maria Forestier

lud Bürgermeister Bernhard Zisterer am 30. November 2016 zu einem Ehrenabend ins Businesshotel Kramtsacher Hof ein. Seitens der Bezirkshauptmannschaft stellte sich Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer mit Gattin als Gratulanten ein. Die BMK Kramsach sowie ein Blechbläser-Trio der LMS Kramsach spielte zu Ehren der Jubilare ein Ständchen.

Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage www.kramsach.at unter „Unser Kramsach“ – „Fotogalerie



Ein Biber ist eingewandert

Wer im Herbst 2016 den Uferweg an der Brandenberger Ache zwischen Weidachbrücke und Volksspielhaus entlangspaziert ist, konnte die angeknabberten und gefällten Bäume gut sehen: Ein Biber muss zugewandert sein. Wie wir in der Gemeindezeitung 3/2014 berichteten, war der Biber im Jahr 1813 in Tirol ausgerottet, seit 1990 gibt es im Bezirk wieder die ersten Spuren dieses scheuen Nagers. Da der Biber keinen Winterschlaf hält, ernährt sich der reine Vegetarier vom Herbst bis zum Frühjahr hauptsächlich von Rinden und Knospen der vorhandenen Ufergehölze, an die er nur herankommt, wenn er die Bäume fällt.

Die Hauskrankenpflege des Sozialsprengels Kramsach stellt sich vor

Wieder können wir auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken, in dem wir uns bemüht haben, kranken und pflegebedürftigen Mitmenschen den Alltag zu erleichtern, sie medizinisch zu versorgen und ein Verbleiben in den eigenen vier Wänden bestmöglich zu gewährleisten.

Ein großes Dankeschön auch an alle Spenderinnen und Spender und vor allem auch ein großes Danke den zahlreichen Mitgliedern, die uns durch den Mitgliedsbeitrag immer wieder helfen weitere Heilbehelfe anzuschaffen.

Derzeit sind in der Pflege 4 Personen tätig. Das sind unsere Pflegedienstleitung Ilse Knauer, DGKP Barbara Höllrigl, PA Martina Schernthaner und PA Stefanie Werlberger.

In das umfangreiche Aufgabengebiet fallen unter anderem die Grundpflege der Klienten (Washungen, Bäder, Beratung und Anleitung von pflegenden Angehörigen usw.), aber auch die medizinische Hauskrankenpflege. Diese beinhaltet Verbandswechsel und Wundversorgung, medizinische Nachsorge nach Krankenhausaufenthalten und vieles mehr. Unserem Team gehört auch unsere Heimhilfe Brigitte Wenschur an. In ihre Verantwortung fallen folgende Aufgaben: Unterstützung im Haushalt, Besorgung oder Begleitung bei Erledigungen aller Art, **Zeit** miteinander verbringen – sei es um miteinander zu reden, Spiele zu spielen oder einfach nur zuzuhören.

Die anfallenden Büro und Organisationsarbeiten werden von unserer Geschäftsführung Sandra Plieger erledigt. Um den pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen möglichst lange einen Aufenthalt in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen, werden alle Patienten durch das Land Tirol und die Gemeinde Kramsach finanziell unterstützt. In das Aufgabengebiet von Frau Plieger fällt, dass sie alle erbrachten Leistungen mit der jeweiligen Krankenkasse und dem Land Tirol abrechnet.

Auch unsere Obfrau Christine Atzl und der Ausschuss sollen nicht unerwähnt bleiben. Sie kümmern sich mit ihrem ehrenamtlichen Engagement vorbildlich um den Sozialsprengel Kramsach!

Unser gemeinsames Ziel ist es, den Menschen so gut wie möglich wieder zu einem selbständigen Leben zu verhelfen und den Angehörigen etwas Entlastung zu bringen. INFO: Bei Bezahlung des jährlichen Mitgliedsbeitrages von € 12,- können alle vorhandenen Heilbehelfsmittel kostenlos über den Sozialsprengel ausgeliehen werden! Mit lieben Grüßen das gesamte Sozialsprengel Team!



Von links: Brigitte Wenschur, Barbara Höllrigl, Martina Schernthaner, Sandra Plieger, Ilse Knauer (Stefanie abwesend).

SOZIALSPRENGEL

Ehrenamtliche Helfer gesucht!

Das gesamte Team des Sozialsprengels Kramsach möchte sich auf diesem Weg bei unseren engagierten Essen-auf-Rädern Fahrerinnen und Fahrern, die das ganze Jahr über viele kulinarische Genüsse ausliefern, herzlichst bedanken!

Um die Versorgung unserer Mitbürger weiterhin so gut zu gewährleisten, suchen wir dringend ehrenamtliche Helfer für die Auslieferung des Essens. (KM-Spesen werden ersetzt)

Nähere Infos dazu erhalten Sie von Frau Plieger im Sprengelbüro in Kramsach. Bitte einfach melden unter 05337/63511-506 von Mo – Fr. v. 08:30 – 11:30



Am 10. November luden die Kunstfreunde und der Verein Karibu in den Gemeindesaal zu einer Lesung des Wortmagiers Gerhard Jaschke. Toll!

Aus dem Billard-Club Kramsach



Links: Nachwuchsspieler Julian, Mathias und Maurits mit Cheftrainer Eugen Hotarek. Mitte: Unser Vereinslokal im Purple Pub Tennishalle. Rechts: Jugendbetreuer Stefan (2. von rechts) ist auch Mannschaftsführer in der neuen Kampfmannschaft des BC Kramsach.

Beim Billard Club im Purple Pub/Tennishalle haben unter der Führung von Präsident und Cheftrainer Eugen Hotarek die beiden Kramsacher Nachwuchsspieler Julian Stern, Mathias Mader sowie Maurits Wilfling aus Radfeld ihre erste Prüfung zum Lizenzspieler mit Auszeichnung abgelegt.

Alle drei haben auch bereits bei Turnieren in Tirol beachtliche Erfolge erzielt. Seit einem Jahr macht nun Stefan Steiner vom BC-Kramsach die Jugendbetreuung in Zusammenarbeit mit Chef-Trainer Hotarek. Die Turniere für die Jugend finden in ganz Tirol statt und die finanziellen Kosten (Fahrt, Essen usw.) übernimmt zur Gänze der

BC-Kramsach und der TBV.

Hotarek und Steiner würden sich freuen, wenn sich noch mehr Jugendliche, auch Mädchen, Knirpse und Schüler für den Billardsport interessieren würden. Gelegenheit dazu gibt es **jeden Mittwoch von 17:00–19:00 Uhr** beim freien Training mit Jugendbetreuer Stefan und **jeden Donnerstag von 17:00-19:00 Uhr** mit Cheftrainer und Präsident Eugen Hotarek. Die Trainingsstunden für unsere Nachwuchsspieler im Billard-Club Kramsach sind kostenlos.

»Gut Stoss!«, heißt es bei uns im BC-Kramsach!

Weihnachtstraining des Schiclubs erfolgreich abgeschlossen



Foto: G. Griesenböck

Nach 6 Trainingstagen im Skijuwel Alpbach Wildschönau in den Weihnachtsferien können wir vom Schiclub Kramsach ein positives Resümee ziehen. Mit ca. 60 fleißigen Kindern konnten wir einen neuen Teilnehmerrekord für das Training verzeichnen. Um mit so einer großen Teilnehmeranzahl

umzugehen und dennoch qualitatives Training anzubieten, waren wir teilweise mit acht Trainern im Einsatz, denen definitiv ein großes Dankeschön zusteht.

Wir freuen uns nun auf die restlichen Trainings im Winter, das Training geht nun durch bis Anfang März.

Future-Turnier 2017 – Helfer gesucht

Nach langen und schwierigen Verhandlungen mit dem ÖTV (Österr. Tennisverband) dürfen wir die erfreuliche Nachricht verkünden, dass das »17. Sparkasse ITV Tennis Austria Futures Tournament« stattfinden wird!

Die ITF (Internationaler Tennisverband) hat ja die Mindest-Preisgelder erhöht – von derzeit \$ 10.000,00 auf \$ 15.000,00. Das bedeutet natürlich für die Veranstalter eine enorme Mehrbelastung. 2016 konnten in Österreich insgesamt 11 Herren Future Turniere veranstaltet werden. Im Jahr 2017 finden sich nur mehr 5 Herrenturniere in Österreich auf dem Turnierkalender! Das 17. Future Turnier in Kramsach wird vom 8. bis 15. Juli 2017 stattfinden.

Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal bei allen unseren Sponsoren und Unterstützern bedanken!

Ohne die Unterstützungen der Betriebe der Region sowie der Gemeinde und der Sparkasse Rattenberg könnten wir das nun ja schon traditionelle Tennisturnier nicht veranstalten. Wir freuen uns aber jetzt schon auf Ihren Besuch in der wunderschönen Sonwendjoch Arena im Juli beim Turnier und danken euch allen für die große Akzeptanz und Hilfe.

Der Tennisclub Sparkasse Kramsach sucht für die Frei-



Vertreter unserer Hauptsponsoren, unser Bürgermeister, der Turnierdirektor und der Präsident des Tiroler Tennisverbandes mit den Finalisten 2016: links der Grieche Stefanos Tsitsipas (Wimbledon Juniorendoppelsieger 2016) und der Futuresieger 2016 von Kramsach, der Deutsche Yanik Hanfmann.

platzsaison 2017 (Anfang/Mitte April bis Mitte/Ende Oktober) einen tüchtigen Helfer/in für die Betreuung des Clublokals!

Nähere Auskünfte, gerne auch bei einem persönlichen Gespräch, sind beim Präsidenten des Tennisclubs DI Fred Widmann (0664/1211755, alfred.widmann@chello.at) zu erfragen.

Der Tennisclub Sparkasse Kramsach freut sich auf deine Anfrage!

5000 Kleidungsstücke für Flüchtlingslager in Griechenland



Links: Herlinde Wanitschek (Freundeskreis), Brigitte Schild (Verein KARIBU), Christiane Bletzacher (Freundeskreis), Franz Josef Höllwarth (Doc Mobile); rechts: Achmed (Flüchtlingsheim), Peter Wanitschek (Freundeskreis), Franz Josef Höllwarth (Doc Mobile), Davud (Flüchtlingsheim)

Der Verein »Freundeskreis Flüchtlingsheim St. Gertraudi«, der Verein »Karibu« und die »Kunstfreunde Kramsach« organisierten am 19. und am 27. November im Troadkastn eine Kleidersammlung für die Flüchtlinge in den Flüchtlingslagern in Nord-Griechenland, Umgebung Saloniki.

Der aus Münster stammende Franz Josef Höllwarth war bereits mehrmals für die Hilfsaktionen vor Ort und hat die Kramsacher Vereine ersucht, ihn durch die Kleidersammlung zu unterstützen. Mehr als 5000 Kleidungsstücke, die gleich richtig sortiert, verpackt, beschriftet und verladebereit vorbereitet wurden,

sind noch vor Weihnachten nach Griechenland transportiert worden. Die Zustände in den Flüchtlingslagern dort sind teilweise katastrophal und werden jetzt noch durch die enorme Kälte erschwert.

Mit der Kleidersammlung möchten die 3 Vereine ein »bescheidenes Zeichen« gegen die komplette Gleichgültigkeit gegenüber diesen aktuellen Themen und Ereignissen setzen. **Wir bedanken uns herzlichst und ganz besonders bei allen Menschen aus Kramsach und Umgebung, die Kleider für diesen guten Zweck vorbei gebracht haben!**

Schutzpatron wacht im Rathaus

Nach mehreren Standorten im Tiroler Unterland hat der Heilige Josef, eine Barockstatue der Erzdiözese Salzburg, nun auch im Kramsacher Rathaus einen Ehrenplatz erhalten.

Bereits vor zwei Jahren war der Heilige Josef, Tiroler Landespatron und Schutzheiliger der arbeitenden Bevölkerung, für mehrere Wochen in einer Tischlerei in Kramsach.

Der Heilige Josef ist eine Idee und Anregung der Betriebsseelsorge der Erzdiözese Salzburg. Die fast einen Meter große Statue, die leihweise von der

Erzdiözese zur Verfügung gestellt wird, soll den arbeitenden Menschen sinnbildlich Schutz und religiöse Impulse geben.



Von links: Pfarrer Mag. Franz Auer, Dipl. Theol. Heiner Sternemann, Norbert Wolf und Bürgermeister Bernhard Zisterer anlässlich der Segnung der Statue des Heiligen Josef im Rathaus.

Dekan Franz Auer segnete den Heiligen Josef, nannte ihn nicht nur als Schutzpatron, sondern auch als den Heiligen des Hörens, des Schweigens und der Treue. Die Aktion möge auch zum heutigen Gesellschaftsleben und zur Volksfrömmigkeit beitragen, so Auer in seinen Segensworten.

Fürbitten sprach der Leiter der Betriebsseelsorge Salzburg, Dipl. Theol. Heiner Sternemann, der eigens zur Segnung von Salzburg nach Kramsach kam. In seinen Fürbitten ließ Sternemann zum Schutzgedanken auch die Natur, ihre Ressourcen, Ehrlichkeit und Uneigennützigkeit nicht unerwähnt.

Der Schutz des Heiligen Josef möge nicht nur den Bediensteten des Rathauses, den Bauhofarbeitern und den Mitgliedern des Gemeinderates, sondern auch der gesamten Einwohnerschaft von Kramsach zuteil werden, wünscht sich Bgm. Hartl Zisterer, der der Aktion große Wertschätzung bekundete.

Dankesworte für Norbert Wolf gab es von Heiner Sternemann und Bgm. Hartl Zisterer für seine Initiative und Unterstützung. Dass die Aktion im Tiroler Diözesananteil so großen Anklang findet, freut Heiner Sternemann von der Betriebsseelsorge Salzburg. (Norbert Wolf)

LIONSCLUB

Nachlese »Maria und Josef« und Vorankündigung »Andreas Vitasek«



Passend zur Adventszeit hat der Lionsclub Kramsach Tiroler Seeland einen tollen Kabarettabend mit *Patrizia Simpson* und *Andy Wörz* mit dem Titel »Josef und Maria« veranstaltet. Im fast vollen Volksspielhaus Kramsach konnte sich das Publikum an tiefgründigem Wortwitz gepaart mit hochwertigen musikalischen Einlagen erfreuen.

Der Reinerlös kommt wie bei allen Veranstaltungen des Lionsclub karitativen Zwecken in der Region zugute. Daher darf an dieser Stelle bereits auf die kommende Veranstaltung mit *Andreas Vitasek* »Sekundenschlaf« am Donnerstag, 6. April 2017, hingewiesen werden. Karten sind über die Mitglieder des Lionsclub bzw. Ötiket zu erhalten.

BMK Kramsach präsentiert den Höhepunkt des Kramsacher Faschings:

Die ultimative over20 Faschingsparty

mit der internationalen Top-Show- und Coverband

The SMASH

Faschingsamstag, 25.2.2017
Volksspielhaus Kramsach

Einlass: ab 19.30 Uhr - Beginn: 20.30 Uhr - Ende 02.00 Uhr
Eintritt nur an der Abendbassa: € 9,00
Achtung: Ausweiskontrolle, Mindestalter 20 Jahre, beschränkte Besucherzahl

Nikolauszug in der Pfarre St. Nikolaus



Am 6. Dezember, also am Patrozinium unserer Pfarrkirche, erlebten zahlreiche Kinder mit ihren Familien den feierlichen Nikolauszug in die Kirche!

Begleitet von einer bunten Engelschar und umrahmt von der festlichen Musik einer Bläsergruppe der Musikschule, zog der Nikolaus in die Kirche ein und wurde dort von unserem Herrn Pfarrer Franz Auer begrüßt.

Nach einer kurzen Andacht begab sich der Nikolaus auf

den Balkon des Pfarrheimes und hielt dort eine kleine Ansprache. Anschließend erhielt jeder Besucher einen Lebkuchennikolaus zur Erinnerung. Zum Ausklang gab es noch Punsch, Glühwein und Würsteln.

Dabei spürte man die Freude über diesen gelungenen Versuch, das Brauchtum rund um den Schutzpatron unserer Pfarrkirche, den Hl. Nikolaus, wieder aufleben zu lassen! (Hermine Kienle PGR)

42 Jubelpaare gefeiert



Am 10.12.2016 wurden auch heuer wieder die Ehejubilare dieses Jahres zum Festgottesdienst mit Dekan Franz Auer in die Basilika Mariathal geladen.

42 Jubelpaare der Pfarren Mariathal und Voldöpp konnten heuer Silberne, Rubine, Goldene und Diamantene Hochzeit feiern. Einem Paar durfte sogar zu 67,5 Ehejahren gratuliert

werden. Feierlich musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Männergesangsverein Kramsach. Jedes Jubelpaar erhielt zur Erinnerung nach dem Schlusseggen eine geweihte Kerze. Anschließend wurde noch zu einem gemütlichen Beisammensein ins Hotel Sonnenuhr geladen, wo für Speis und Trank und gute Stimmung bestens gesorgt war.

Auf Herbergsuche

Kurz vor dem Weihnachtsfest, am 16. Dezember 2016, begaben sich Kinder und Eltern der Kinderkirche miteinander auf Herbergsuche in Voldöpp.

Treffpunkt war kurz vor Dämmerung im Pfarrheim und von dort aus wanderten die Teilnehmer ausgestattet mit Laternen in Richtung Fachental. Außerdem durften die Kinder Filzfiguren, die Maria und Josef, Ochs und Esel darstellten, auf der kurzen Reise tragen und so die biblische Geschichte der Herbergsuche nachspielen.

Die Kinder baten insgesamt drei Mal bei Hausbewohnern in Kirchfeld um Einlass, doch nirgends war es möglich, Unterschlupf zu finden. Wie vor über 2000 Jahren Maria und Josef erfuhren auch die Kinder, was es heißt, abgewiesen zu werden. Schließlich fanden alle beim Alpaka-Stall im Heu eine Bleibe und die Kinder konnten die Figuren der Hl. Krippe dort aufstellen und betrachten.



Sowohl für die Kinder als auch für die Begleiter war es ein besonderer, durchaus nachdenklicher Abend, die Herbergsuche am eigenen Leib mitzuerleben.

Besonderer Dank geht an Otto Atzl für die herzliche Aufnahme im Stall und die Alpaka-Überraschung aus Lebkuchen, ebenso vielen Dank an die drei Hausbesitzer in Kirchfeld, die sich bereit erklärten, bei der Herbergsuche mitzuspielen.

Geboren wurden

- * eine *Helena* der Andrea Bachmann & Manuel Höllrigl
 - * eine *Naomi* der Pia Stifter & Gerald Hohlrieder
 - * ein *Ramazan* der Mihriban & Alisan Kocak
 - * eine *Hannah* der Christina & Klemens Lackner
 - * eine *Sophia* der Regina Wurzenrainer & Martin Rendl
 - * eine *Emma* der Bettina Wurzenrainer & Simon Röck
 - * eine *Nora* der Carina & Mario Thaler
- * eine *Paula* der Anna & Falko Fahrmaier
 - * ein *Sebastian* der Heidi Pohl BSc MSc & Bernhard Pohl
 - * eine *Ylvi* der Marlies Seifriedsberger-Jeram & Alex Seifriedsberger
 - * ein *Marcel* der Bianca Moser & Thomas Steiner
 - * eine *Sophia* der Stefanie Larch & Alexander Stock
 - * ein *Laurenz* der Beate Gandler & Thomas Hintner
 - * eine *Philemon* der Ulrike & Gideon Pils
 - * eine *Emily* der Mag. Veronika Margreiter & Jan Ekl



Paula Fahrmaier



Laurenz Hintner



Hanna Lackner



Sophia Larch



Emily Margreiter



Marcel Moser (Foto: M. Haun)



Sebastian Pohl



Naomi Stifter



Carina Thaler



Sophia Wurzenrainer (Foto: Hohlrieder)



Emma Wurzenrainer

Fotos Neugeborener für die nächste Ausgabe bitte an kramsachinfo@kramsach.at mailen. Den Abgabeschluss finden Sie im Impressum auf Seite 2 oder auf unserer Homepage www.kramsach.at



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

In unserer Pfarre gibt es viele aktive Gruppen – von jung bis alt. Sie bieten eine bunte Palette von Angeboten, sei es gesellig, feierlich oder spirituell. Dass alle diese Gruppen und Mitarbeiter der verschiedenen Fachbereiche gut vernetzt sind und harmonisch zusammenwirken, ist eine der Hauptaufgaben des Pfarrgemeinderates. Dieser Pfarrgemeinderat wird alle 5 Jahre vom Kirchenvolk neu gewählt.

Am Sonntag, den 19. März 2017 endet die laufende Amtsperiode und es wird wieder gewählt. Die PGR-Wahlen stehen dieses Mal unter dem Motto: »Ich bin da. Für!«

Aktiv wahlberechtigt sind alle Katholiken, die bis zum 1. Jänner 2017 das 14. Lebensjahr vollendet haben und zu diesem Termin im Pfarrgebiet wohnen.

Ganz besonders danken wir allen, die bisher im Pfarrgemeinderat mitgewirkt haben. Sie haben durch ihre gute Arbeit den »Neuen« eine hohe Latte an Erwartungen vorgelegt.

geburtstag feierten

- den 80sten:** Fritz Hengstler
Margareth Kummer
Johann Georg Luchner
- den 90sten:** Maria Tauber
Josef Bilek
Herta Ebenbichler
- den 91sten:** Anna Zisterer
- den 92sten:** Johann Ainberger
Jakob Moser
Anton Meier
Margareta Dirnberger
- den 93sten:** Josefa Summerer
- den 94sten:** Herta Ascher
- den 95sten:** Emil Zoglauer
- den 96sten:** Maria Lettenbichler

Goldene Hochzeit feierten

Martha und Walter Einberger
Katharina und Johann Lenk
Cäcilia und Anton Lettenbichler
Aloisia und Dittmar Mück

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN

Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien!



Josef Fankhauser
† 10.11.2016
im 73. Lebensjahr



Irma Pilder
† 20.11.2016
im 97. Lebensjahr



Herbert Hotter
† 27.11.2016
im 78. Lebensjahr



Horst Obitzhofer
† 11.12.2016
im 77. Lebensjahr



Hildegard Schuchter
† 12.12.2016
im 75. Lebensjahr



Herbert Ralsner
† 18.12.2016
im 93. Lebensjahr



Anna Weindl
† 27.12.2016
im 84. Lebensjahr



Franz Angerer
† 31.12.2016
im 77. Lebensjahr



Berta Wiedner
† 03.01.2017
im 98. Lebensjahr

Das war der Adventbasar 2016



TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Freitag, 03.02.17, 12:00 - 15:00 Uhr	Energieberatung	Gemeindeamt - Mehrzwecksaal
Mittwoch, 08.02.2017, 19:00 Uhr	Semesterkonzert	Landesmusikschule - Festsaal
Montag, 13.02.2017, 19:00 Uhr	Nachtwallfahrt	Basilika Mariathal
Donnerstag, 23.02.2017, 20:00 Uhr	Weiberfasching	Café-Restaurant Central
Freitag, 24.02.2017, 21:00 Uhr	Faschingsball des Pfarrgemeinderates Mariathal	Gasthaus Liftstüberl
Samstag, 25.02.2017, 20:00 Uhr	Over 20 – Die ultimative Faschingsparty der BMK Kramsach	Volksspielhaus
Sonntag, 26.02.2017, 14:00–17:00 Uhr	Kinderfasching	Volksspielhaus
Montag, 27.02.2017, 18:00 Uhr	Faschingskonzert	Landesmusikschule - Festsaal
Montag, 27.02.2017, 20:00 Uhr	Rosenmontagsball	Restaurant Seehof
Dienstag, 28.02.2017, 14:00 Uhr	Faschingskränzchen	Restaurant Seehof
Dienstag, 28.02.2017, 20:00 Uhr	»Naz eingraben« und Verabschiedung	Café-Restaurant Central
Samstag, 04.03.2017, 08:30 Uhr	»Alles was Räder hat«-Tauschmarkt	Kindergarten
(Abgabe 08:30 - 09:30, Tauschmarkt 10:00–12:00, danach Abrechnung)		
Montag, 13.03.2017, 19:00 Uhr	Nachtwallfahrt in der Basilika Mariathal	Basilika Mariathal